

Bewegung

Orange-Pin

Mit der Einführung der Auditive verbessern wir entscheidend die Leistungsfähigkeit unserer Demokratie und politische Zufriedenheit. Dies gelingt, wenn die gesellschaftliche Durchdringungskraft und Selbstwirksamkeit sichergestellt werden.

[UNSER ANTRIEB]

Unsere Demokratie steckt seit geraumer Zeit in einer schweren Existenzkrise, die durch die langjährige Entkopplung von Politik und Gesellschaft sowie den dadurch entstandenen Vertrauensverlust in Politik und Institutionen hervorgerufen wurde. In der Folge haben sich in der Gesellschaft große Unzufriedenheit und Frustration aufgebaut, wodurch die Zustimmungswerte zur Demokratie sowie die Legitimation politischer Macht gefährlich gesunken sind. Statt unsere Demokratie zu stärken, wird sie hemmungslos und für jeden deutlich erkennbar bekämpft. Wir laufen Gefahr, Freiheit und selbst bestimmtes Leben in einer aufgeklärten sowie nachhaltig ausgerichteten Gesellschaft zu verlieren. Keiner kann sagen, er habe es nicht kommen sehen. Demokratie passiert nicht aus Versehen. Wir müssen sie verteidigen, stärken und beweisen, dass unser Demokratiemodell kein Relikt der Vergangenheit ist. Unsere Politiker sind nur so gut, wie das System, das wir ihnen geben. Demokratieversagen ist Systemversagen.

[UNSERE KERNTHESE]

Die Entkopplung von Politik und Gesellschaft stellt den Super-GAU indirekter beziehungsweise repräsentativer Demokratiesysteme dar. Ursache hierfür ist die mangelnde gesellschaftliche Durchdringungskraft gegenüber der Politik, die mit einem kollektiven Kontrollverlust einhergeht. Das daraus resultierende Misstrauen gegenüber der Politik, Regierung und Institutionen kann nur von jenen überwunden werden, die selbst Zweifel hegen. Deshalb müssen außerparlamentarische Kontrollmechanismen neu gedacht und nach-

haltig gestärkt werden. Langfristig kann nur eine verfassungsrechtlich verankerte vierte Gewalt die gesellschaftliche Selbstwirksamkeit sichern.

Die Leistungsfähigkeit einer Demokratie wird maßgeblich durch den Grad der gesellschaftlichen Durchdringungskraft bestimmt und beeinflusst damit die Zufriedenheit gegenüber der Politik. Die ultimative Kontrolle in einer Demokratie liegt bei der Gesellschaft, die im Rahmen einer auditiven Logik gezielt und wirkungsvoll eingreifen und so politische Frustration kontrolliert in den politischen Prozess einspeisen kann, was die notwendige Resonanz und politische Konsequenz erzeugen. Das „Ohr der Demokratie“ stellt die logische Weiterentwicklung der indirekten Demokratie dar.

[UNSER VISION]

Unsere Vision ist es, ein Demokratiesystem zu schaffen, das sich gegen autokratische Tendenzen aus dem Inneren und von außen behaupten kann, selbständig weiterentwickelt sowie mit maximaler Transparenz Fehlentwicklungen in der Politik frühzeitig erkennt und dass die Gesellschaft schnell und direkt korrigierend eingreifen kann. Wir träumen von einer 100%igen Wahlbeteiligung und von einem Demokratiesystem, das gegen Machtmissbrauch vorgeht, den Machterhaltungswillen um jeden Preis abstellt, Inkompetenz in der Politik abbaut, demokratische Prozesse beschleunigt, objektive Informationsvermittlung sowie umfassenden Diskurs und Gewaltenteilung garantiert und Politik und Gesellschaft wieder eint. Wir träumen von einer vertrauensvollen Politik und von einem Demokratiesystem, das sich im globalen Wettstreit der Machtsysteme

durchsetzt und das die politische Einigung Europas gelingen.

[UNSER MISSION]

Demokratie geschieht nicht aus Versehen. Wir müssen sie gegen autokratische Kräfte verteidigen, stärken und modernisieren. Es gilt zu beweisen, dass unser Demokratiemodell kein Relikt der Vergangenheit ist. Unsere Mission besteht einerseits darin, auf die Gefahr des Verlustes unserer Demokratie und der damit verbundenen Werte sowie der Konsequenzen für unsere Gesellschaft hinzuweisen und andererseits das modernste Demokratiesystem der Welt zu schaffen, damit jeder Bürger und jede Bürgerin weiterhin frei und selbstbestimmt leben kann.

[UNSERE LÖSUNG]

Die Lösung liegt in der Stärkung der außerparlamentarischen Kontrolle (Vierte Gewalt) durch eine verfassungsrechtliche Verankerung des öffentlichen Interesses bzw. Zweifels in Form einer dritten Kammer. Diese wird vom Querschnitt der Gesellschaft (nicht von Eliten oder Experten) getragen und setzt im Zusammenspiel mit dem Bundespräsidenten die Anliegen der Gesellschaft durch. Die primäre Funktion der Auditiven besteht darin, die Kontrolleure selbst zu kontrollieren.

Unsere Lösung setzt am Kern von Demokratie, der Gewaltenteilung an und ergänzt die Legislative, Exekutive und Judikativ um die vierte, prüfende Gewalt, die Auditiven. Sie stellt die Gewaltenteilung sicher, erkennt Unzulänglichkeiten, behebt Interessenskonflikte in unserem politischen System und fungiert als Mittler zwischen Politik und Gesellschaft. Das Herzstück der Auditiven ist die von den Wählenden direkt gewählte Revisionskammer (3.Kammer), das Auditorium. Dieses ist eine parteiunabhängige zivile Kontrollgewalt im Verfassungsrang, die gemeinsam mit dem direkt zu wählenden Bundespräsidenten das politische System ständig überwacht und verbessert, ungeachtet der herrschenden Machtverhältnisse.

Die gesellschaftlichen Werkzeuge zur politischen Durchdringung sind das Einräumen eines uneingeschränkten Prüferechts zur Herstellung maximaler Transparenz sowie eine Eskalationskompetenz, die politische Akteure zur Behebung von

Beanstandungen drängt, damit mangelhafte Entscheidungen nicht folgenlos bleiben.

[UNSERE STRATEGIE]

Unsere Lösung ist überparteilich und stellt das größte Oppositionsprojekt nach dem 2. Weltkrieg dar. Unsere Strategie verfolgt das Ziel, die Auditiven in der breiten Bevölkerung bekanntzumachen. Jene Parteien oder Gruppierungen, welche die Auditiven bekämpfen, werden als solche entlarvt, die vom gegenwärtigen und unzureichenden Politiksystem bzw. von der Entkopplung der Politik und Gesellschaft profitieren. Damit ist die politische Diskussion um die Modernisierung unserer Demokratie eröffnet. Sämtliche politischen Parteien werden gesichtswahrend einer Modernisierung des Demokratiesystems beipflichten, um nicht noch mehr Wählerstimmen zu verlieren.

Die stark systemische und nicht ideologische Ausrichtung von Orange-Pin mit ihrer auditiven Denkweise führt dazu, dass immer mehr Menschen in der Auditiven das Ventil erkennen, dass es braucht, damit gesellschaftliche Frustration kontrolliert ausweichen kann, in dem der Druck zielgerichtet auf die Politik umgeleitet wird. Die Auditiven ermöglicht ein neutrales Sammelbecken für konstruktiven und wirksamen Protest. Nicht- und Protestwähler gilt es zu aktivieren.

[UNSERE ZIELGRUPPE]

Ein Großteil unserer Gesellschaft findet bis heute kein politisches Angebot, da sie auch Systemkritiker sind, auf deren Bedürfnisse bis heute keine Partei eingegangen ist. Wir sprechen daher alle an, die mehr Demokratie einfordern, festgefahrene Politikstrukturen aufbrechen und eine breite Wissensgesellschaft etablieren wollen. Wir richten uns an all jene, die nicht mehr das geringere Übel wählen wollen, die nicht mehr zur Wahl gehen, ungültig oder aus Protest Parteien wählen, von denen sie nicht überzeugt sind oder nicht mehr als Steigbügelhalter für autokratisch orientierte Parteien herhalten wollen. Unsere Zielgruppe bildet heute die größte Fraktion in unserem Land, da Parteien in ihnen ihre stärksten Kritiker sehen und ihnen kein politisches Angebot unterbreiten.

[UNSER APPELL]

Demokratie passiert nicht aus Versehen. Wir müssen sie verteidigen, stärken und beweisen, dass unser Demokratiemodell kein Relikt der Vergangenheit ist. Um der Entkopplung von Politik und Gesellschaft entgegenzutreten, haben wir uns entschlossen, das Demokratiesystem zu modernisieren.

Wann, wenn nicht jetzt, ist der Zeitpunkt, der Welt zu beweisen, dass wir aus den Fehlern unserer Geschichte gelernt haben und dass wir mit einem neuen, zeitgemäßen Demokratiesystem endlich auch das Projekt Europa auf die nächste Stufe heben können. Denn ein Konzept wie die Auditive ist keinesfalls nur für Deutschland, sondern auch für andere Demokratien Hoffnung und Lösung zugleich, dass ihre Bürger wieder Zutrauen und Vertrauen in ihre Institutionen und politischen Akteure gewinnen.

Das Projekt Europa, vielleicht sogar die Vereinigten Staaten von Europa, steht ohne Frage noch vor einem langen Weg. Aber, mit einem solch modernisierten Demokratiesystem wären wir in der Lage, die politische Einigung Europas doch noch zu vollenden. Denn schließlich wird es immer drängender für uns und die EU, mit einer Stimme auf der Weltbühne agieren zu können.

Machen wir uns bewusst, dass wir nun die Zeitzeugen einer Entwicklung sind, bei der niemand mehr behaupten kann, er habe es nicht kommen sehen. Lassen Sie uns also alle gemeinsam am modernsten Demokratiesystem der Welt arbeiten. Deutschland soll den Anfang machen. Als optimistisches Zeichen unserer Entschlossenheit, weiterhin in einer selbstbestimmten, freien und nachhaltigen Welt leben zu wollen. Wir hoffen, dass immer mehr Menschen in der Auditive das erkennen, was sie ist: die längst überfällige Weiterentwicklung von Charles de Montesquiueus Konzept der Gewaltenteilung. Und zusammen – da sind wir uns sicher – kriegen wir das hin!

Was bleibt, ist unsere aufrichtige Einladung an Sie. Eine Einladung zur Mitwirkung, damit „nie wieder Autokratie“ keine leere Worthülse ist, sondern auch wirklich gelingt. Denn wohl keiner von uns möchte schon bald die Antwort schuldig bleiben auf die Frage unserer Kinder: Was hast du dagegen getan?

Nie wieder Autokratie!